



LS.16.04-10-03-06-V02

**ANTRAG Nr. 40/20**

nach § 17 GeschO

**Betr.: Dekade zum Reformationsfest 2034 - 10 mutige Schritte für eine Kirche im Aufbruch**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird beauftragt eine Dekade zum württembergischen Reformationsjubiläum 2034 vorzubereiten und durchzuführen. In jährlichen Schwerpunktsetzungen sollen zwischen den Jahren 2024 und 2034 Kirchengemeinden, Bewegungen und Werke unserer Landeskirche zu einem missionarischen Miteinander ermutigt und in konkreten Schritten begleitet werden. Finanzielle Mittel für eine Projektstelle (100 %, E12 oder A13) mit Sekretariat (50 %) werden hierfür bereitgestellt. Ebenso werden finanzielle Mittel zur Durchführung der jährlichen Projekte und des Reformationsjahres 2034 selbst schon in der jeweiligen Mittelfrist bedacht und bereitgestellt. Die Dekade findet seinen Höhepunkt im württembergischen Reformationsfest/Reformationsfest für Württemberg, welches mit einem Ermutigungskongress für eine aufbrechende Kirche gipfelt. Die jeweiligen Themenjahre sollen den Fachausschüssen der Synode zugeordnet werden.

Begründung:

In einer sich verkleinernden Kirche soll nicht der Ton der Resignation regieren. Gottes Perspektive für diese Welt ist voller Hoffnung und Leben. Mit dem Jahr 2034 darf in Baden-Württemberg mit einer erhöhten Aufmerksamkeit gegenüber der Evangelische Landeskirche gerechnet werden. Diese Chance soll konzeptionell und kontinuierlich genutzt werden. Zurückgehende Mitgliederzahlen und Kirchensteuermittel können und sollen nicht den Grundton einer Kirche sein, welche den Menschen die Hoffnung des Evangeliums vermitteln möchte. Insbesondere in den zu erwartenden strukturellen Veränderungsprozessen in unserer Kirche braucht es missionarische und diakonische Hoffungsgeschichten aus und für die Christen vor Ort und in der Gesellschaft. In einer konzentrierten Zusammenarbeit der landeskirchlichen Dienste und Werke werden die Kirchengemeinden in ihrem Leben und Handeln unterstützt werden.

Beispielhaft könnten folgende Jahresschwerpunkte für die Dekade gesetzt werden:

1. Jesus, der Weltbeweger: Wie der Mann aus Nazareth die Welt verändert hat.
2. Die Bibel: Das Wort Gottes weltweit und für alle Menschen.
3. Gott am Krankenbett: Heilende Diakonie, zu Hause und in den Einrichtungen.
4. Engagiert für den Glauben: ein starkes Miteinander von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

5. Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft: Christen übernehmen Verantwortung
6. Jugend und Familie 4.0: Wege der Verkündigung in einem digitalen Zeitalter.
7. Musik als geistliches Geschehen: Verkündigung, die unter die Haut geht
8. Gott im Raum: Architektur und Kunst für eine Kirche mit Strahlkraft.
9. Der offene Himmel: Die Botschaft eines gnädigen Gottes inmitten einer ungnädigen Leistungsgesellschaft.
10. Dankbar aus der Geschichte schöpfen: Reformatorische Perlen einer württembergischen Geschichte von 1534 bis heute.

Kalkulatorische Kriterien für die Durchführung der Reformationsdekade:

Personalmittel (beginnend zum 1.1.2023 bis 31.12.2034): Projektstelle 100 %, P1-2, A13 oder E12, Verwaltungsstelle 50 %, (EG 6-8)

Projektmittel zur Durchführung/Unterstützung: Beteiligter Werke, Kirchengemeinden und Dienstleister 100 000 € p.a (2024 bis 2033)

Einmalige Projektmittel zur Durchführung des Reformationsjahres 2034 einschl. des Mutmachkongresses 400 000 € (einmalig 2034)

Stuttgart, 22. Juni 2020

1. Maike Sachs  
Anja Holland  
Dorothee Knappenberger  
Anette Rösch  
Ute Mayer

2. Matthias Hanßmann  
Siegfried Jahn  
Thomas Burk  
Christoph Müller  
Christoph Lehmann

3. Beate Keller  
Gunther Seibold  
Martin Wurster  
Michael Klein